

◀ Nicht vollständig ausgefüllte Anträge werden über die Schule an den Antragsteller zurückgegeben! ▶

Schulstempel mit Orts- und Straßenangabe:

\_\_\_\_\_

Bearbeitungsvermerke der Behörde:

\_\_\_\_\_

### ERFASSUNGSBOGEN

zum Vollzug des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulweges

Ab Schuljahr \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

▼ An (Kreisverwaltungsbehörde)

**LANDRATSAMT COBURG**  
**Lauterer Straße 60**  
**96450 Coburg**

1. **Schüler(in):** (Familiename, Vorname)

Geburtstag: \_\_\_\_\_

**Anschrift:** (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, **Ortsteil**)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

2. **Schule:** (Name, Schulart, Schulort)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Besuchte Ausbildungsrichtung: (Zweig, Fachrichtung, Wahlpflichtfächergruppe)

Klasse: \_\_\_\_\_ Tagesheim:  ja  nein

\_\_\_\_\_

3. **Schulweg:** (Täglicher Weg zum Pflicht- und Wahlpflichtunterricht, mit Ausnahme bei Blockbeschulung von Berufsschülern)

3.1. Die kürzeste zumutbare Fußwegentfernung zwischen

Wohnung und Schule beträgt (einfach)  2 km  zwischen 2 und 3 km  mehr als 3 km

Der Schulweg beträgt zwar nicht mehr als 2 bzw. 3 km, die Beförderung ist aber notwendig,

a) weil der Schulweg besonders gefährlich oder beschwerlich ist. (Begründung der Gefährlich- bzw. Beschwerlichkeit auf besonderem Blatt)

b) weil eine dauernde körperliche Behinderung vorliegt: (Bitte Ausweises des Versorgungsamtes beifügen!)

(Art der Behinderung)

Eine Begleitperson ist  notwendig  nicht notwendig

3.2. Der Unterricht findet voraussichtlich  nicht  nicht immer im Stammgebäude der Schule statt,  
sondern  ganz  teilweise

in \_\_\_\_\_

(Ort, Straße, Haus-Nr.)

Berufsfachschul-Praktikum – Praktikantenstelle: \_\_\_\_\_

Fachoberschul-Praktikum – Praktikumszeitraum: \_\_\_\_\_

4. **Beförderungsmittel:**

4.1. Zwischen Wohnung und Schule soll die Beförderung erfolgen

(Abf.-Ort/Bhf. oder Haltestelle oder Einstieg) bis (Ort/Bhf. oder Haltestelle oder Ausstieg) mit Schulbus  Bahn  öff. Buslinie  Tram  priv. Kfz.

a) von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ mit

b) von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ mit

c) von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ mit

d) von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ mit

Unternehmer der öffentlichen Buslinie: \_\_\_\_\_

4.2. **Reststrecken:**

Die Benutzung  öffentl. Linienbusses  der Tram  des privaten Kraftfahrzeuges (Ziff. 4.1 Buchst. a. bzw. ....)

als Zubringer  zur Bahn  zum Schulbus  zum weiteren Linienbus

ist notwendig, weil andernfalls zwischen Wohnung und Abfahrtsbahnhof/Haltestelle \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ km

zwischen Zielbahnhof / Haltestelle und Schule \_\_\_\_\_ km

insgesamt also \_\_\_\_\_ km

zu Fuß zurückgelegt werden müssten.

Bitte wenden!

5. Nur für Berufs- und Berufsaufbauschüler und Schüler von Berufsfachschulen

5.1. Wird Lehrlingsbeihilfe durch das Arbeitsamt bezogen?

ja  nein

5.2. Der Unterricht findet statt, als

a) Teilzeitunterricht, wöchentlich

einmal

zweimal

und zwar am \_\_\_\_\_ in der Zeit von \_\_\_\_\_ Uhr bis \_\_\_\_\_ Uhr  
(Wochentag)

und am \_\_\_\_\_ in der Zeit von \_\_\_\_\_ Uhr bis \_\_\_\_\_ Uhr  
(Wochentag)

b) Blockbeschulung von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ /von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ /von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

c) Vollzeitunterricht von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
(Tag, Monat, Jahr) (Tag, Monat, Jahr)

5.3. Berufs- und Berufsaufbauschüler mit Teilzeitunterricht:

Deckt sich der Schulweg mit dem Weg zur Arbeitsstätte?

ja

nein

teilweise

und zwar von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Wenn ja: Mit welchem Verkehrsmittel wird der tägliche Weg zur Arbeitsstätte bzw. Lehrstelle zurückgelegt?

(z.B. Bahnbus, Pkw, Firmenbus)

Name und Anschrift des Arbeitgebers: \_\_\_\_\_

5.4. Berufsschüler mit Blockunterricht:

Der Schüler ist während des Blockunterrichts auswärts untergebracht und zwar in

(Ort, Straße, Haus-Nr.)

6. **Antrag auf Anerkennung der notwendigen Beförderung mit einem privaten Kraftfahrzeug?**

ja

nein

6.1. Wenn ja, zwischen Wohnung und \_\_\_\_\_

(genaue Angabe des Beförderungsziels)

6.2. Die kürzeste einfache Fahrtstrecke beträgt \_\_\_\_\_ km.

6.3. Antragsbegründung:

a) Es liegt eine dauernde körperliche Behinderung / liegen andere gesundheitliche Gründe vor, die die Benutzung eines öffentlichen Verkehrsmittels oder eines Schulbusses nicht nur vorübergehend nicht zulassen: (Bitte ärztliches Attest beifügen!)

(Art der Behinderung)

b) eine öffentliche Verkehrs- bzw. Schulbusverbindung zwischen Wohnung und Schule  besteht nicht

besteht nur zwischen \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_

c) Die Benutzung eines öffentlichen Verkehrsmittels ist zwar möglich, mit dem privaten Kraftfahrzeug verringert sich aber die regelmäßige Abwesenheitsdauer von der Wohnung an, mindestens drei Tage in der Woche, um mehr als zwei Stunden.

Fahrplanmäßige Abfahrt vom Wohnort \_\_\_\_\_ Uhr / Fahrplanmäßige Rückkehr zum Wohnort \_\_\_\_\_ Uhr.

(Bitte bestätigten Stundenplan der Schule beifügen!)

6.4. Die Beförderung soll erfolgen durch

a) ein eigenes Kraftfahrzeug, das  vom Schüler selbst  vom Vater  von der Mutter

von \_\_\_\_\_ gesteuert wird.

(andere Verwandte)

Es wird versichert, dass die Fahrten ausschließlich zum Zwecke der Beförderung des Schülers unternommen werden.

b) Mitnahme im Fahrzeug eines Mitschülers:

(Name, Vorname, Anschrift)

c) auf andere Weise: \_\_\_\_\_

6.5. Mitgenommen werden noch folgende Schüler: \_\_\_\_\_

(Name, Wohnort, Schule, Klasse)

Welches Kraftfahrzeug wird benutzt?

Zulassungsnummer: \_\_\_\_\_

a) Mit einem Kfz bis 3,5 t

b) Mit einem Kraftrad bis 50 ccm u. einer Höchstgeschwin-

c) Kraftrad bis 125 ccm und 11 kW (Fahrerlaubnis

(Fahrerlaubnis Klasse B)

digkeit bis 45 km/h (Fahrerlaubnis Klasse M)

Klasse A1)

7. **Antrag auf Befreiung vom Familienbelastungsbetrag oder Anerkennung einer Behinderung?**

ja

nein

Wenn ja, Begründung:

Ein Unterhaltsleistender bezieht Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 12. Buch Sozialgesetzbuch od. AL II od. Sozialgeld nach dem 2. Buch Sozialgesetzbuch

Im neuen Schuljahr wird für mindestens **3 Kinder Kindergeld** nach dem Bundeskindergeldgesetz bezogen.

(Nachweis für Monat **August** bitte beifügen!)

Der Schüler ist wegen einer dauernden Behinderung auf die Beförderung angewiesen.

(Bitte Ausweis des Versorgungsamtes beifügen!)

8. **Mir ist bekannt, dass ich**

a) verpflichtet bin, jede Änderung der angegebenen Verhältnisse unverzüglich dem zuständigen Landratsamt bzw. der kreisfreien Stadt schriftlich anzuzeigen;

b) bei Wegfall der Beförderungsvoraussetzungen, insbesondere beim Ausscheiden aus der Schule, Berechtigungsausweis und nicht verbrauchte Gutscheine sowie Zeitkarten und Wertmarken unverzüglich über die Schule an den Landkreis bzw. die kreisfreie Stadt zurück zu geben habe;

c) bei vorsätzlich unrichtigen Angaben damit rechnen muss, unter Umständen strafrechtlich verfolgt zu werden.

Bei minderjährigen Schülern: Die gesetzlichen Vertreter (Eltern)

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

(Ort, Tag)

Unterschrift der gesetzlichen Vertreter oder des volljährigen Schülers)